



Geografie für Sek I, Sek II

### Little Train

Die kleine Bahn von Sezuan

43:00 Minuten

#### Die Bahn als einziges Verkehrsmittel

**00:00** In Sezuan verkehrt eine kleine Dampfbahn als einziges Verkehrsmittel. Eine Strasse existiert nicht, wer einkaufen gehen will, tut das zu Fuss, mit der Bahn oder nimmt das Motorrad und fährt den Gleisen entlang. Die Schmalspurgleise sind für die hügelige Landschaft ideal. Wang Shibin, einer der Lokomotivführer, macht sich bereit zur Arbeit. Sechs alte Dampfloks sind es insgesamt, die auf den Gleisen verkehren.

#### Warenkreislauf dank der Bahn

**03:50** Damit keine Unfälle geschehen, müssen die Lokführer aufmerksam sein. Besonders, wenn Markt ist, herrscht in der Bahn grosses Gedränge. Zweieinhalb Stunden lang fährt Wang durch die Landschaft und an Dörfern vorbei. Dort wartet man oft Stunden auf den Zug, um Dinge, wie beispielsweise Schweine, transportieren zu können. Die Dampfloks sorgen für den regionalen Warenkreislauf und ist somit unverzichtbar.

#### Verkaufen auf dem Markt

**07:56** In Baijiaogou, dem «Bananental», herrscht das traditionelle Leben Chinas: Kleinbauern, die ihre Reisfelder bestellen, bestimmen das Bild. Sie verkaufen ihre Produkte einerseits auf dem kleinen Markt im eigenen Dorf, andererseits aber auch auf dem grösseren Markt in Shixi. Um den Fahrpreis der Bahn wieder wett zu machen, müssen die Bauern all ihr Gemüse verkaufen.

#### In den Werkstätten

**11:00** Dort, in Shixi, liegen auch die Werkstätten der Loks. Die Mitarbeiter sind Alleskönner, sie stellen die Ersatzteile der alten Loks selber her und warten diese. Gleich daneben findet der grosse Markt statt. Es gibt alles zu kaufen, was in China traditionell verspeist wird, zudem gibt es Friseure oder auch Wahrsager, die ihre Dienste anbieten. Zeng Fugao ist einer der Wahrsager, der insbesondere jungen Müttern die Zukunft ihrer Kinder vorausdeuten. Der Glaube an Omen, Glücksbringer und Wahrsager ist in China gang und gäbe.

#### Fleisch aus der Dampfloks

**15:39** Eine der Mechanikerinnen aus der Lokwerkstatt kauft für sich und ihre Mitarbeiter Schweinebein. Das Fleisch wird im Feuer der Dampfloks gebraten und dann zusätzlich gekocht. Die Mechaniker schwören, dies gebe dem Fleisch einen ganz besonderen Geschmack.

#### Kohlesammlerinnen und die einzige Schule

**19:02** Die Lok wirft während der Fahrt Asche ab. Darunter befindet sich auch wertvolle Kohle, die noch nicht verbrannt ist und somit noch gebraucht werden kann. Die Kohlesammler sammeln diese ein. Die einzige Schule der Gegend ist, wie alles andere, nur mit der Bahn, zu Fuss oder mit dem Motorrad erreichbar. Da der Zug nicht mehr so oft wie früher fährt, müssen die meisten Kinder zur Schule laufen, wie die elfjährige Chen. Wenn sie Zuhause angekommen ist, hat Chen aber keine Pause, denn dann warten die Hausaufgaben.

**Little Train: Die kleine Bahn von Sezuan**

- Die Ursprünge des Zuges** **24:00** Nur wenige Meter hinter dem Haus von Chens Familie erinnert ein Turm an die Ursprünge des Zuges. Damals transportierten Züge, um unter Mao die Industrialisierung des Landes voranzutreiben, Kohle in riesigen Mengen. Li Zhicheng war zu der Zeit Gleisarbeiter und hat für die Entstehung der Gleise Schwerstarbeit geleistet. Auf den Schultern wurden die Gleise getragen und von Hand zusammengesraubt. Damals mussten die Leute, trotz der schweren Arbeit, noch hungern.
- Die Vergangenheit dient dem Tourismus** **27:47** Cen Zhengmin, der erste Lokführer der Region, brauchte damals für die Strecke von zwanzig Kilometern ganze drei Tage, weil er sich einfach nicht traute, schneller zu fahren. Der Hunger hat auch seine Familie getroffen: Seine Mutter verhungerte vor seinen Augen. Gerade wegen der harten Arbeit, die er für die Bahn geleistet hat, fühlt er sich ihr sehr verbunden. Die Dramen der Vergangenheit dienen heute dem Tourismus: An Wochenende besuchen viele Touristen Baijiaogou, das für exklusiv diesen Zweck sogar eine Strassenanbindung bekommen hat. Die Touristenzüge sind um einiges komfortabler, wohlhabende Touristen aus Grossstädten treffen auf das ärmliche, traditionelle Leben. Die Bahn ist finanziell auf diese Touristen angewiesen.
- Totentag** **31:00** Auch für das erste Hotel in der Gegend ist der Zug, der Touristen bringt, unabdingbar. Für den jährlichen Totentag, an dem man seine Ahnen ehrt und ihnen Geschenke ans Grab bringt, werden Requisiten aller Art an Strassenständen verkauft. Die Hotelbesitzerin Zhang Li möchte zum Grab ihres Vaters in den Hügeln von Baijiaogou. Die Bauern, die in den Bergen dort leben, pflanzen vor allem Chili an, die Hauptzutat der sezuanischen Küche.
- Ehren der Ahnen** **35:50** In den Schluchten Baijiaogous sieht es aus, wie in einer Ur-Landschaft der Dinosaurier. Hier werden in Felsengräbern die Toten bestattet. Die Hotelbesitzerin Zhang steigt zum Grab ihres Vaters auf. Sie säubert es aus Respekt und Dankbarkeit und hofft, dem Verstorbenen mit Gebeten, Räucherstäbchen und mehr eine Freude zu machen. Unterdessen schliesst der Markt von Shixi und in der Stadt kehrt Ruhe ein. Die Leute sitzen in Cafés und spielen traditionelle chinesische Kartenspiele.
- Akupunktur, Feuerschröpfen und Feierabend** **39:00** In der Heilpraxis werden allerlei Beschwerden mittels traditioneller chinesischer Medizin, wie Akupunktur oder Feuerschröpfen, behandelt. Vor allem diejenigen, die jahrelang schwer arbeiten, profitieren davon. So auch die Lokführer. Der Tag geht dem Ende zu und die Loks fahren zurück in die Werkstätten, wo schon die Kohlesammlerinnen auf eine reiche Ernte hoffen. Wang Shibin hat Feierabend und geht in das Wohnheim für Lokführer. Abends trifft man sich im ganzen Land in Gruppen zur Freiluft-Gymnastik.